



MOVING Fahrschul-Klima-Index: Die Stimmung in der Fahrschulbranche.

Auswertung 2016/2017

„Es ist sehr interessant zu erfahren, wie unterschiedlich Fahrschulen in Abhängigkeit von ihrer Größe und örtlichen Lage Entwicklungen im Fahrschulmarkt einschätzen. Was oftmals früher nur ein Bauchgefühl war, kann heute durch den MOVING Fahrschul-Klima-Index belegt werden.“



Der Fahrschulmarkt steht vor großen Veränderungen. Die Anzahl der Fahrschulen sinkt ständig weiter, Fahrschulen entwickeln sich zu größeren Einheiten und der Fahrlehrermangel hat sich weiter verschärft.

Das reformierte Fahrlehrergesetz soll 2018 in Kraft treten. Viele Fahrschulen sehen dieser Reform positiv entgegen und erhoffen sich Erleichterungen und Verbesserungen für ihre wirtschaftliche Situation.

Um die Stimmung am Markt transparent darzustellen, hat MOVING vor einem Jahr den MOVING Fahrschul-Klima-Index entwickelt. Der MOVING Fahrschul-Klima-Index fasst die Ergebnisse einer sich halbjährlich wiederholenden repräsentativen Umfrage unter 300 deutschen Fahrschulen zusammen. Die Unternehmen werden gebeten, Angaben zur vergangenen und aktuellen Geschäftslage zu machen sowie eine Prognose für das kommende Halbjahr abzugeben. Der Index wurde in Zusammenarbeit mit puls Marktforschung entwickelt. Die Ergebnisse der nun vorliegenden dritten Umfrage vom Januar 2017 zeigen, dass Fahrschulen überwiegend positiv in die Zukunft sehen. Der Anteil der Unternehmen, die mit konstanten oder steigenden Umsätzen rechnet, ist seit Beginn der Befragungen stetig gestiegen.

Die Resultate ermöglichen Rückschlüsse über die sich im Konjunkturverlauf ändernde Risikoneigung der Unternehmen. Dies wiederum erlaubt Rückschlüsse auf das wirtschaftliche Verhalten der am Markt agierenden Firmen. Der MOVING Fahrschul-Klima-Index bildet ab, ob es mit der Branche z.B. aufwärts geht, jedoch nicht, wie stark das erwartete Wachstum ist. Der Index soll ein qualitativer Frühindikator für die Konjunktur in der Fahrschulbranche sein.

Neben den Fragen über die wirtschaftlichen Kennzahlen und die Stimmung am Markt wurden allgemeine Fragen, u. a. über die Fahrstundenpreise, zum Fuhrpark, zur Ausbildung der Fahrlehrer und zu der anstehenden Gesetzesreform gestellt.

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jörg-Michael Satz'.

Jörg-Michael Satz

Präsident MOVING International Road Safety Association e. V.

☀ Das Geschäftsklima in Fahrschulen

Das Geschäftsklima in der Fahrschulbranche ist zu Jahresbeginn leicht gestiegen. Fahrschulunternehmen sind also nach wie vor überwiegend zufrieden, ihre Stimmung hat sich gegenüber dem Vorhalbjahr weiter verbessert.

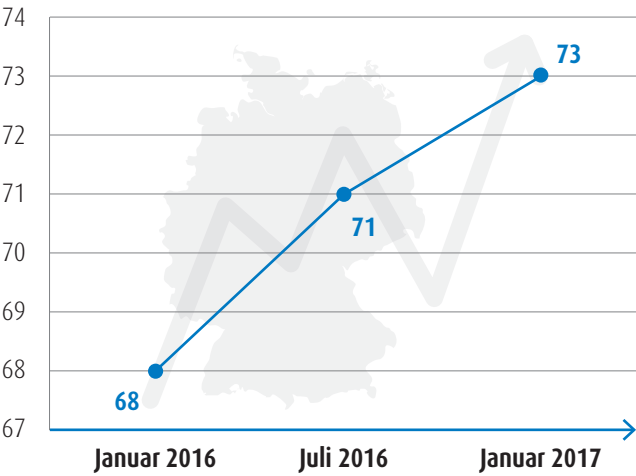
Definition Index

Der Index kann zwischen 0 und 100 Punkten liegen und je höher die Zahl, desto besser ist die Stimmung am Markt. Der Gesamtindex berechnet sich aus der jeweiligen Zufriedenheit und der erwarteten, zukünftigen Entwicklung für das Betriebsergebnis, den Umsatz und der Anzahl der Fahrschüler.

Einige Werte, die in die Berechnung der Index-Werte eingehen, werden hier auf den folgenden Seiten einzeln betrachtet und die Ergebnisse

Lage

- Ländliche Gegend
- Kleinstadt (bis 20.000 Einwohner)
- Mittelgroße Stadt (bis 100.000 Einwohner)
- Großstadt (über 100.000 Einwohner)



Quelle: MOVING 2017

nisse teilweise nach Lage und Größe der Fahrschulen differenziert. Dabei gelten folgende Unterscheidungen bzw. Definitionen:

Größe

- Kleine Fahrschulen (bis 2 Mitarbeiter)
- Mittlere Fahrschulen (3 bis 4 Mitarbeiter)
- Große Fahrschulen (mehr als 4 Mitarbeiter)

Der MOVING Fahrschul-Klima-Index hat sich im Zeitraum von Januar 2016 bis Januar 2017 um 5 Punkte verbessert. Die Stimmung in der Branche ist gut. Sie blickt durchweg positiv in das Jahr 2017. Die Stimmung ist sogar etwas positiver als Anfang des letzten Jahres.

Diese Verbesserung verspüren besonders mittelgroße Fahrschulen (+6 Punkte) und Fahrschulen in ländlichen Gegenden (+10 Punkte), denn hier war der Anstieg gegenüber dem Vorjahr am höchsten. Die beste Stimmung herrscht bei großen Fahrschulen.

Fahrschul-Klima-Index	Januar 2016	Januar 2017	Veränderung
Alle Fahrschulen	68	73	↑ 5

Fahrschulgröße			
Kleine Fahrschulen	64	69	↑ 5
Mittlere Fahrschulen	68	74	↑ 6
Große Fahrschulen	71	75	↑ 4

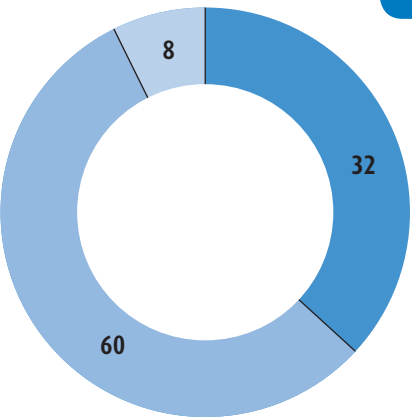
Gegend, in der sich die Fahrschule befindet			
Ländliche Gegend	63	73	↑ 10
Kleinstadt	73	74	↑ 1
Mittelgroße Stadt	69	73	↑ 4
Großstadt	70	71	↑ 1

Quelle: MOVING 2017

€ Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung war zuletzt relativ stabil. Mehr als die Hälfte der Unternehmen (60 %) hatte konstante Umsätze, etwa ein Drittel (32 %) konnte im vergangenen Halbjahr den Umsatz steigern oder stark steigern.

Betrachtet man die Fahrschulen mit gestiegenem Umsatz, ist der Anteil im Januar 2017 etwas geringer als ein Jahr zuvor (-1 %). Der Anteil der Fahrschulen mit rückläufigem Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr von 16 % auf 8 % gesunken.



Ein Drittel der Fahrschulen konnte den Umsatz steigern.

Wie hat sich der Umsatz Ihrer Fahrschule im letzten Halbjahr insgesamt entwickelt?

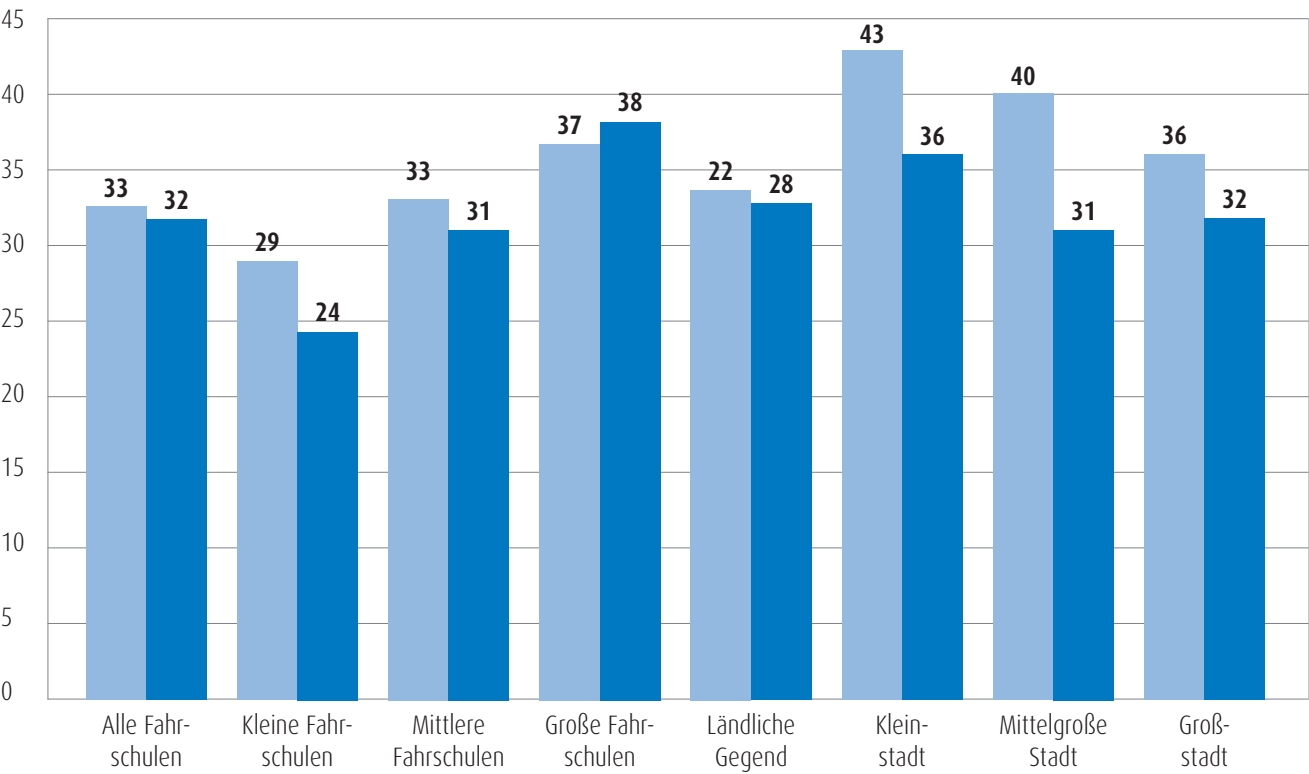
Angaben in %
■ rückläufig
■ konstant
■ gestiegen oder stark gestiegen

Quelle: MOVING 2017

Der Anteil der Fahrschulen in ländlichen Gegenden, die ihren Umsatz steigern konnten, ist am stärksten gestiegen. Jedoch liegt der Wert mit 28 % noch deutlich unter dem Durchschnitt. Der Anteil großer Fahrschulen, die ihren Umsatz steigern konnten, liegt mit 38 % am höchsten. Fahrschulen in mittelgroßen Städten und Kleinstädten

konnten ihren guten Wert vom Vorjahr nicht halten, der Anteil der Fahrschulen mit gestiegenem Umsatz liegt hier bei 31 % (mittelgroße Stadt) bzw. 36 % (Kleinstadt) deutlich unter dem Vorjahreswert von 40 % bzw. 43 %.

Umsatzentwicklung: Anteil der Fahrschulen mit gestiegenem oder stark gestiegenem Umsatz



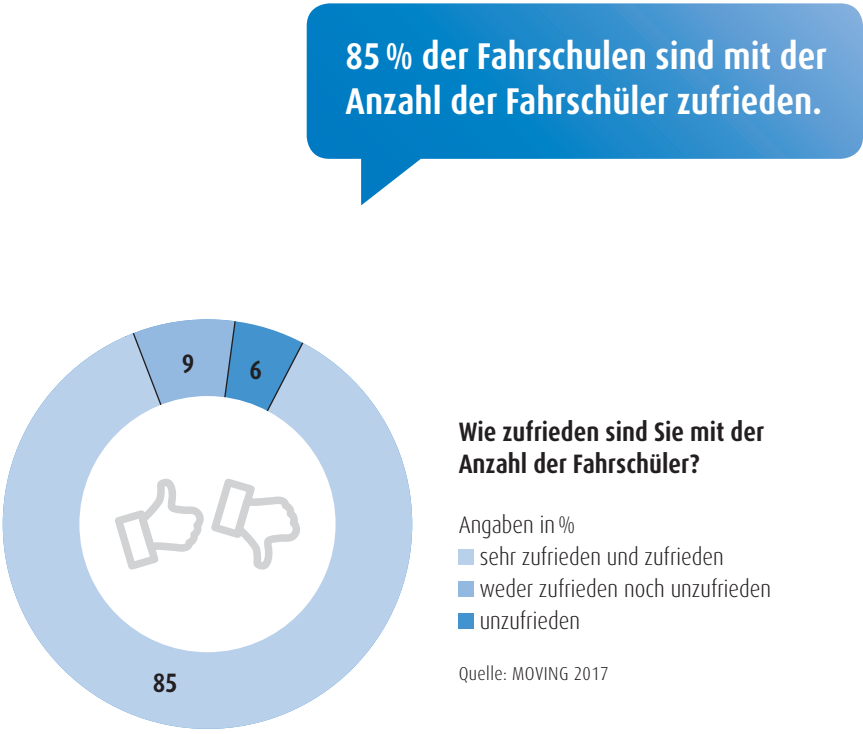
Angaben in % · ■ Januar 2016 ■ Januar 2017

Quelle: MOVING 2017

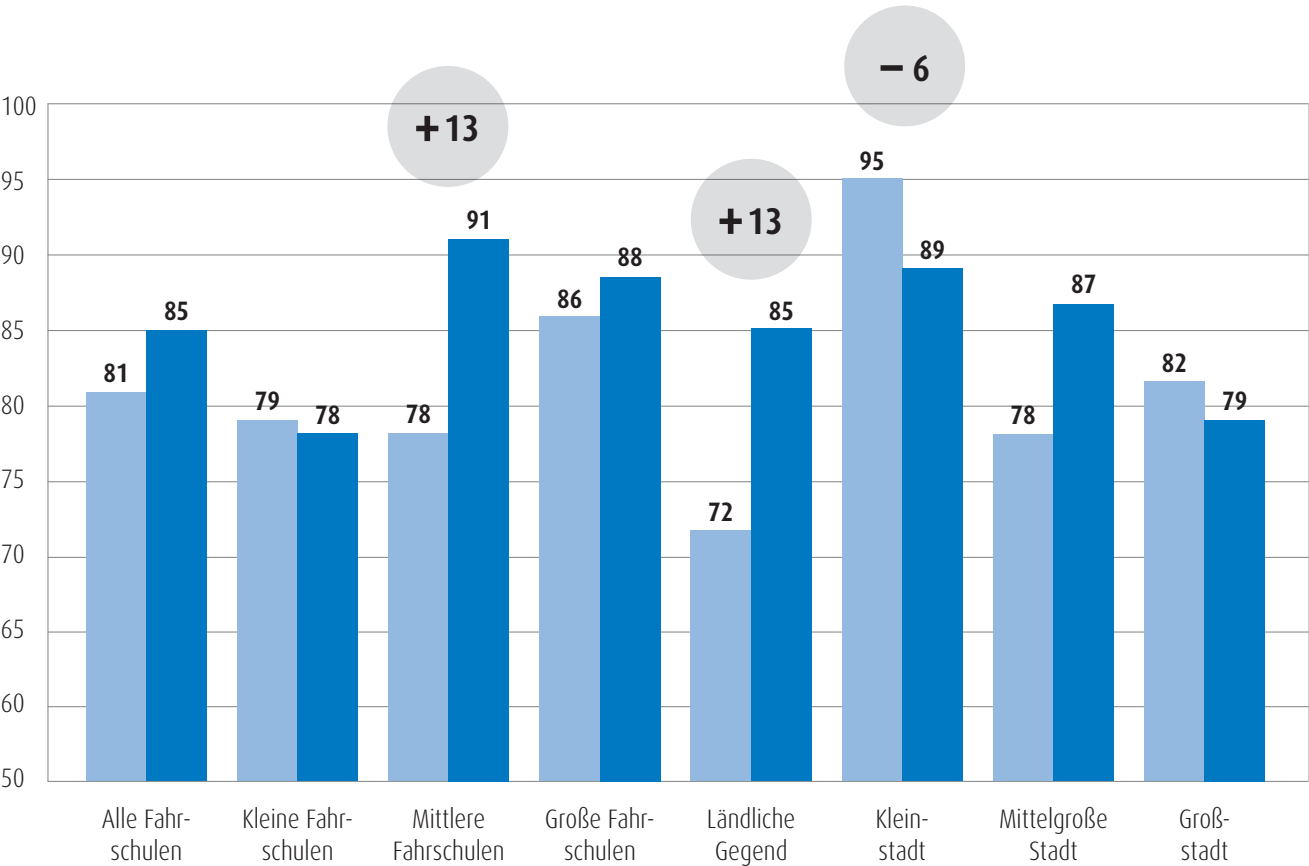
Zufriedenheit mit der Anzahl der Fahrschüler

Fahrschulen sind nach wie vor überwiegend zufrieden mit der aktuellen Anzahl der Fahrschüler, es ist aber noch Luft nach oben. 85 % der Fahrschulen sind mit der Anzahl ihrer Fahrschüler aktuell zufrieden oder sehr zufrieden. Damit ist die Stimmung bei der aktuellen Umfrage etwas besser als bei der vor einem halben Jahr, als 81 % der Fahrschulen angaben, mit der Anzahl der Fahrschüler zufrieden oder sehr zufrieden zu sein.

Am zufriedensten sind mittlere Fahrschulen. Den größten Anstieg (+13 %) an zufriedenen Fahrschulen findet man ebenfalls bei mittleren Fahrschulen und in ländlicher Gegend.



Zufriedenheit mit der Anzahl der Fahrschüler: Anteil der Fahrschulen, die „sehr zufrieden“ und „zufrieden“ sind



Angaben in % · ■ Januar 2016 ■ Januar 2017

Quelle: MOVING 2017

Wettbewerbsdruck

Der Anteil der Fahrschulen, die finden, dass der Wettbewerbsdruck zugenommen und stark zugenommen hat, ist von 31% auf 23% gesunken. Der Anteil der Fahrschulen, die angeben, dass der Wettbewerbsdruck abgenommen oder stark abgenommen hat, ist von 10 % auf 14 % gestiegen. 63 % der Fahrschulen berichten von konstantem Wettbewerbsdruck. Unter Fahrschulen scheint der Wettbewerbsdruck in mittelgroßen Städten (33 %) und bei großen Fahrschulen (28 %) am stärksten gestiegen zu sein. Am stärksten abgenommen hat der Wettbewerbsdruck im Süden und Osten sowie in Kleinstädten und in kleinen Fahrschulen.

Unter den Begründungen für gestiegenen Wettbewerbsdruck waren Äußerungen wie „Der Konkurrenzdruck von sogenannten Fahrschulketten ist sehr groß. Als alleinstehende, selbstständige Fahrschule ist es sehr schwer.“ Oder „Wegen des Preisdumpings und weil neue wieder aufmachen, aber auch wieder schnell verschwinden.“ Ein genannter Grund für wahrgenommenen gesunkenen Wettbewerbsdruck war „Es gibt weniger Fahrlehrer und daraus resultieren weniger Fahrschulen!“



Wettbewerbsdruck: Anteil der Fahrschulen, die sagen der Wettbewerbsdruck hat „stark abgenommen“ und „abgenommen“

	Juli 2016	Januar 2017	Differenz
Alle Fahrschulen	10	14	↑ 4
Fahrschulgröße			
Kleine Fahrschulen	9	16	↑ 7
Mittlere Fahrschulen	12	13	↑ 1
Große Fahrschulen	8	12	↑ 4
Gegend, in der sich die Fahrschule befindet			
Ländliche Gegend	9	11	↑ 2
Kleinstadt	11	16	↑ 5
Mittelgroße Stadt	6	15	↑ 9
Großstadt	13	16	↑ 3
Region			
Süd	7	18	↑ 11
West	10	8	↓ -2
Nord	11	12	↑ 1
Ost	17	18	↑ 1

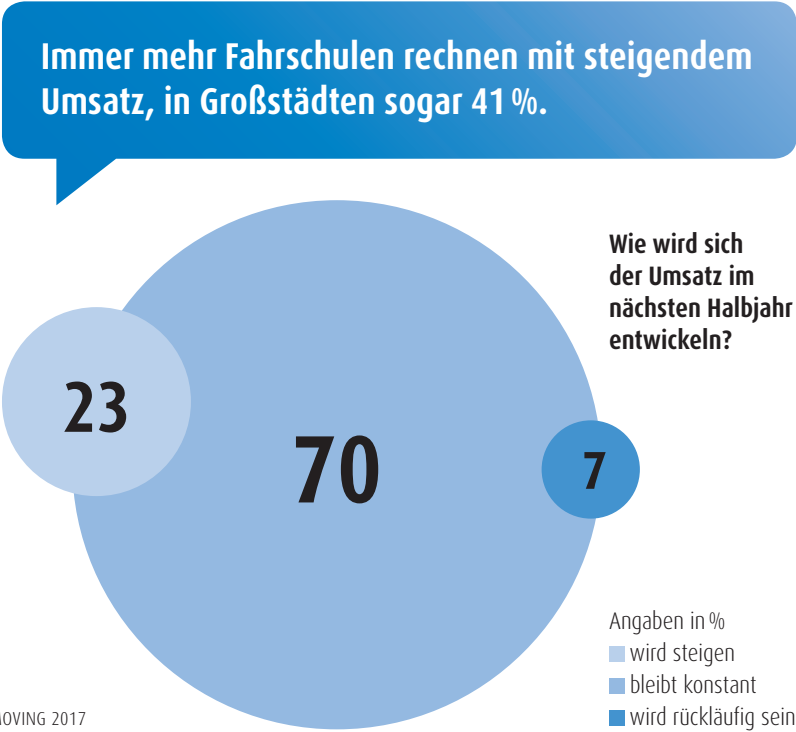
Angaben in % · Süd: Bayern, Baden-Württemberg · West: NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) · Nord: Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen · Ost: Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Berlin

Quelle: MOVING 2017

Erwartete Umsatzentwicklung

Erwartungen an die Geschäftslage sind wichtig, um Personal- oder Investitionsentscheidungen wirtschaftlich zu untermauern. 23 % der Fahrschulen rechnen mit einer positiven Entwicklung ihres Umsatzes im ersten Halbjahr 2017 (im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016). Der Wert ist etwas schlechter als vor einem halben Jahr. Der Anteil derer, die einen konstanten Umsatz erwarten ist jedoch von 55 % auf 70 % gestiegen. Damit ist der Trend insgesamt positiv zu bewerten, da der Anteil derer sinkt, die mit rückläufigen Umsätzen rechnen. Es gibt also zur Zeit mehr Gewinner als Verlierer in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation der Branche.

Quelle: MOVING 2017

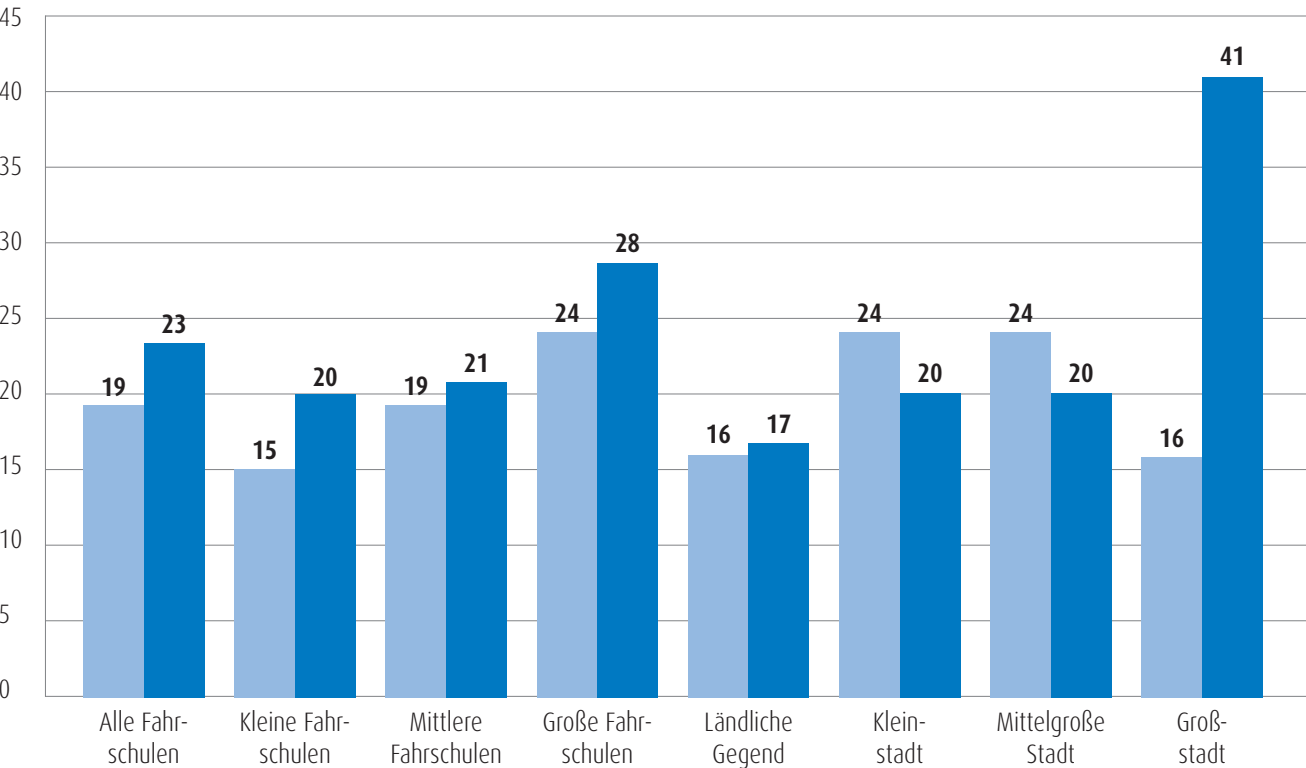


Den größten Anteil an Fahrschulen, die mit steigenden Umsätzen rechnen, findet man in Großstädten (41 %) und bei großen Fahrschulen (28 %). Als Gründe für erwartete po-

sitive Umsatzentwicklungen werden „mehr Fahrschüler/mehr Anmeldungen“, „Betriebs-erweiterung“, „Gutes Team“ und „weniger Wettbewerb“ genannt. Gründe für einen er-

warteten rückläufigen Umsatz sind ein starker Wettbewerbsdruck und weniger Fahrschüler.

Geschätzte Umsatzentwicklung für das laufende Halbjahr: Anteil der Fahrschulen, die mit steigendem Umsatz rechnen

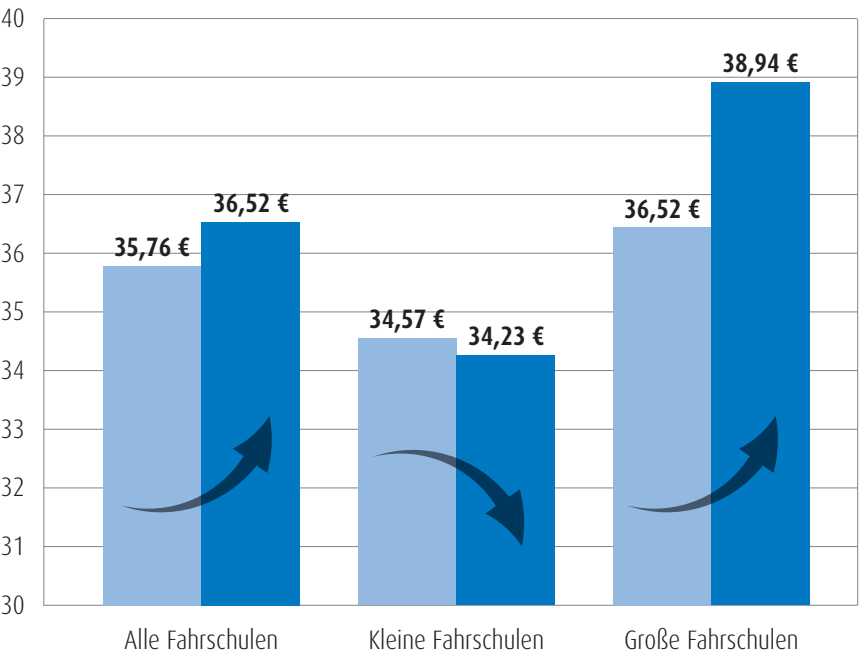


Angaben in % · Januar 2016 · Januar 2017

Quelle: MOVING 2017

Kosten der Führerscheinausbildung

Durchschnittsfahrstundenpreis für eine normale Pkw-Fahrstunde (45 Minuten)



Januar 2016 · Januar 2017

Quelle: MOVING 2017

Die Fahrstundenpreise (Pkw) sind im Durchschnitt leicht gestiegen.

Der Durchschnittsfahrstundenpreis (45 Minuten) für die Klasse B hat sich von Januar 2016 um 2,13 % auf € 36,52 erhöht. Die Entwicklung des Fahrstundenpreises ist jedoch höchst unterschiedlich verlaufen. Die höchsten Preiserhöhungen gab es in großen Fahrschulen (+6,63 %), in mittelgroßen Städten (+4,35 %) und im Süden Deutschlands (+6,74 %). Dagegen kam es in Kleinstädten und kleinen Fahrschulen sogar zu geringfügigen Preissenkungen. Im Westen sind die Preissteigerungen etwas geringer als im Osten ausgefallen.

Preis für eine normale Pkw-Fahrstunde (45 Minuten)	Januar 2016	Januar 2017	Veränderung in %
Alle Fahrschulen	35,76 €	36,52 €	↑ 2,13
Fahrschulgröße			
Kleine Fahrschulen	34,57 €	34,23 €	↓ - 0,98
Mittlere Fahrschulen	36,30 €	36,53 €	↑ 0,63
Große Fahrschulen	36,52 €	38,94 €	↑ 6,63
Gegend, in der sich die Fahrschule befindet			
Ländliche Gegend	35,77 €	36,54 €	↑ 2,15
Kleinstadt	35,87 €	35,64 €	↓ - 0,64
Mittelgroße Stadt	36,31 €	37,89 €	↑ 4,35
Großstadt	34,86 €	36,26 €	↑ 4,02
Region			
Süd	37,99 €	40,55 €	↑ 6,74
West	36,46 €	36,91 €	↑ 1,23
Nord	35,82 €	37,76 €	↑ 5,42
Ost	30,09 €	30,49 €	↑ 1,33

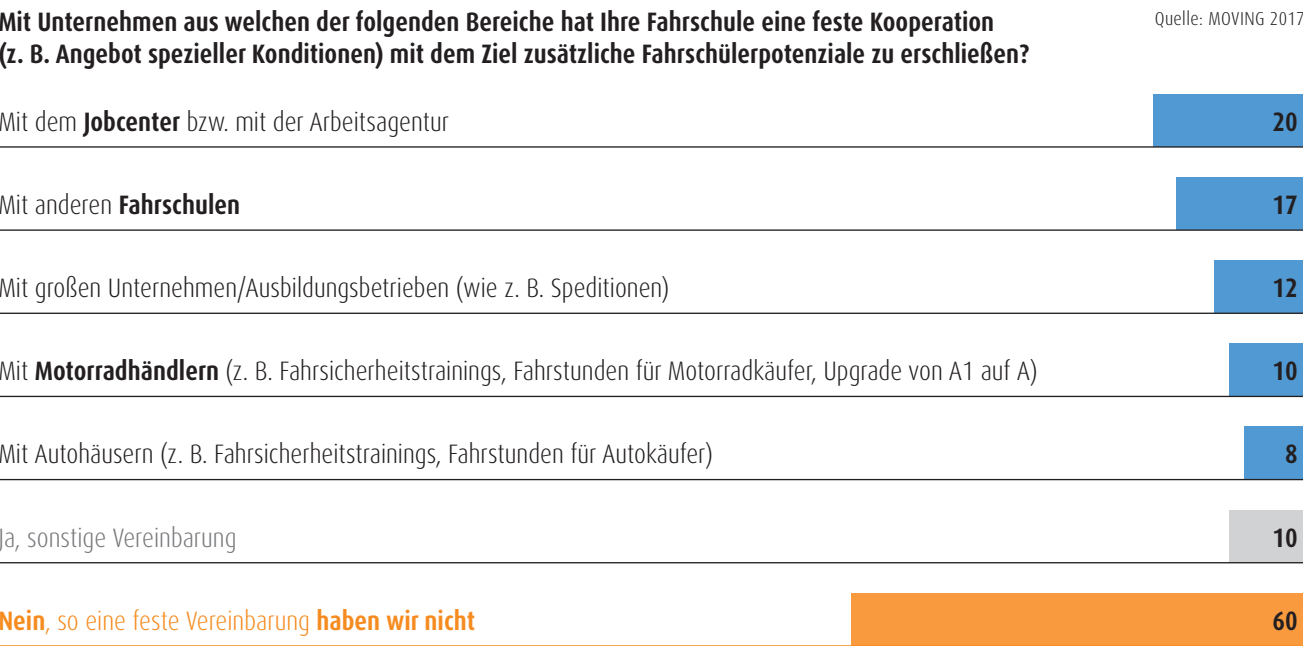
Quelle: MOVING 2017

Kooperationen

17 % der Fahrschulen gaben an, feste Kooperationen mit anderen Fahrschulen zu haben. Das waren 13 % der kleinen Fahrschulen, 9 % der mittelgroßen Fahrschulen und 28 % der großen Fahrschulen. Die meisten Fahrschulen haben keine festen Kooperationen.

Auf die Frage, ob Fahrschulen die im neuen Gesetz geplanten erweiterten Kooperationsmöglichkeiten nutzen werden, antworteten 22 % mit „Ja“ und 52 % mit „Nein“. Ein großer Teil von 13 % gab an, den Gesetzesentwurf noch nicht zu kennen. Und 13 % waren unsicher. Die Hälfte der Fahrschulen, die die neuen Kooperationsmöglichkeiten nutzen

wollen, haben auch vor, im Jahr 2017 neue Standorte zu eröffnen. Der Anteil der Fahrschulen, die die neuen Kooperationsmöglichkeiten nutzen will, steigt mit der Größe der Fahrschulen. Bei kleinen Fahrschulen wollen nur 16 % die neuen Möglichkeiten zur Kooperation nutzen, bei großen Fahrschulen 33 %.



Weitere Ergebnisse

Durchschnittliche Führerscheinkosten		Durchschnittliche Zeit zum Ablegen der Prüfung	
Führerscheinklasse A	1.477 €	Fahrstunden eines Fahrschülers	32 Std.
Führerscheinklasse B	1.775 €	Quelle: MOVING 2017	

Anteil des Umsatzes durch BKF-Aus- und Weiterbildung bei C- und D-Fahrschulen	
Führerscheinklasse C und/oder D	13,9 %

Quelle: MOVING 2017

Betriebsstätten

Große Fahrschulen mit mehr als 4 Mitarbeitern haben im Durchschnitt 2,6 Betriebsstätten. Auf die Frage „Planen Sie für das Jahr 2017 neue Betriebsstätten zu eröffnen?“ antworteten 9 % mit „Ja“ und 89 % mit „Nein“. Das heißt, dass fast jede zehnte Fahrschule die Eröffnung neuer Standorte in diesem Jahr plant. Von den

Anzahl der Betriebsstätten im Durchschnitt	1,9
Kleine Fahrschulen	1,4
Mittlere Fahrschulen	1,8
Große Fahrschulen	2,6

Quelle: MOVING 2017

9 % der Fahrschulen, die eine Erweiterung planen, hatten 42 % bereits heute mehr als 2 Betriebsstätten. Fahrschulen, die keine Betriebserweiterung im Jahr 2017 planen, haben aktuell im Durchschnitt 1,8 Standorte.

Personalstruktur

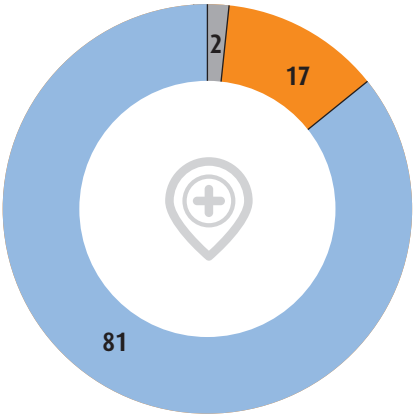
Durchschnittlich 4,3 Mitarbeiter sind in einer Fahrschule beschäftigt: Davon sind 3,2 Fahrlehrer und 1,1 Bürokräfte. Die Fahrschulen

Dies ist u.a. deswegen relevant, weil die Gesetzesreform eine Lockerung der aktuellen Zweigstellenbegrenzung vorsieht. Ab 2018 soll es dann unter bestimmten Bedingungen für eine Fahrschule möglich sein, mehr als 3 Zweigstellen (also mehr als 4 Betriebsstätten) zu betreiben.

Für große Fahrschulen mit mehr als 4 Mitarbeitern liegt der Anteil derjenigen, die eine neue Betriebsstätte eröffnen wollen, mit 17 % fast doppelt so hoch wie im Durchschnitt. 69 % der großen Fahrschulen, die eine Erweiterung ihres Betriebs planen, haben bereits heute zwei oder mehr Betriebsstätten. Für diese Gruppe wäre die gesetzliche Neuerung besonders relevant.

17 % der großen Fahrschulen wollen 2017 weiter expandieren.

Große Fahrschulen: Planen Sie für das Jahr 2017 neue Betriebsstätten/ Standorte zu eröffnen?



Angaben in % · Ja · Nein · keine Angabe

Quelle: MOVING 2017

in ländlichen Gegenden und Kleinstädten sind kleiner als die in mittelgroßen Städten und Großstädten. Fahrschulen in Großstäd-

ten haben in Durchschnitt 6,1 Mitarbeiter, davon sind 4,5 Fahrlehrer.

	Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter				
	Gesamt (n=300)	Gegend des Betriebs			
		Ländliche Gegend	Kleinstadt	Mittelgroße Stadt	Großstadt
Insgesamt	4,3	3,7	3,4	4,6	6,1
davon Fahrlehrer	3,2	2,7	2,6	3,4	4,5
davon Bürokräfte	1,1	1,0	0,8	1,2	1,7

Quelle: MOVING 2017

Ausbildung der Fahrlehrer

In der Umfrage wurden die Fahrlehrer gefragt, wer ihre Ausbildung finanziert hat. Die Ausbildung, die im Durchschnitt 28 Jahre zurück lag, wurde überwiegend von den Fahrlehrern selbst finanziert (42 %). Die zweithäufigste Nennung war „Bundeswehr/Armee“ mit etwa 35 %. „Arbeitsamt“ gaben 10 % der Befragten an.

Diejenigen, die ihre Ausbildung zum Fahrlehrer bei der Bundeswehr/Armee gemacht hatten, waren im Schnitt fast 5 Jahre länger als Fahrlehrer tätig als der Rest, das heißt ihre Ausbildung lag fast 5 Jahre länger zurück als beim Durchschnitt. Die Ausbildung bei der Bundeswehr/Armee war mindestens 8 Jahre her, in den meisten Fällen sogar deutlich länger.

Interessant ist auch die räumliche Verteilung derjenigen, die ihre Ausbildung überwiegend allein finanziert haben und die, die von der Bundeswehr/Armee ausgebildet wurden. 50% der Fahrlehrer, die in Großstädten arbeiten, haben ihre Ausbildung selbst finanziert und 27 % kamen von der Bundeswehr/Armee.

In mittelgroßen Städten dreht sich das Bild: Über die Hälfte der Fahrlehrer in mittelgroßen Städten (54 %) haben ihre Ausbildung bei der Bundeswehr/Armee gemacht und nur 29 % haben die Ausbildung selbst finanziert.

Kleinstädte und ländliche Gegenden entsprechen ungefähr dem Durchschnitt.

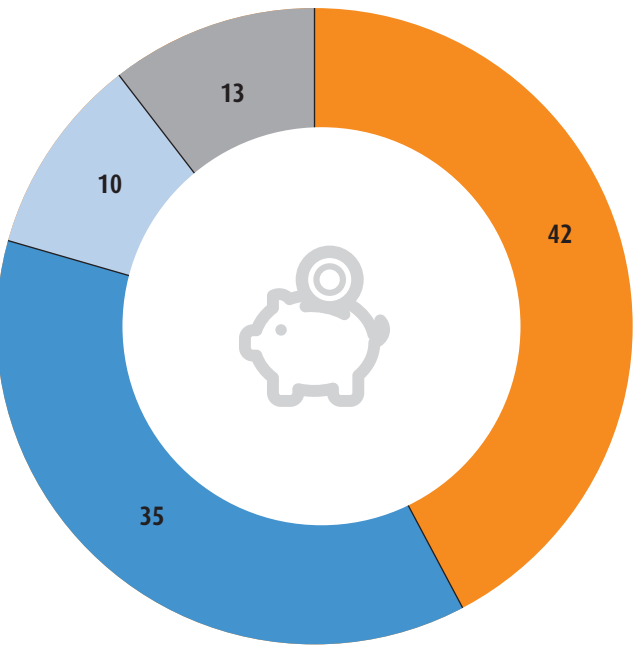
Durchschnittsalter der Fahrlehrer	45 Jahre
Kleine Fahrschulen	51 Jahre
Mittlere Fahrschulen	45 Jahre
Große Fahrschulen	44 Jahre
Ländliche Gegend	47 Jahre
Kleinstadt	47 Jahre
Mittelgroße Stadt	44 Jahre
Großstadt	46 Jahre

Quelle: MOVING 2017

Der größte Teil der Fahrlehrerschaft hat die eigene Ausbildung selbst finanziert.

Wer hat Ihre Ausbildung zum Fahrlehrer (überwiegend) finanziert?

Quelle: MOVING 2017



Angaben in %
■ Ich selbst ■ Bundeswehr/Armee ■ Arbeitsamt ■ Sonstiges

Kleine Fahrschulen haben die ältesten Fahrlehrer.

Fuhrpark

Fahrschulen, die Motorradausbildungen anbieten, haben im Durchschnitt 4,7 Motorräder in ihrem Fuhrpark. Das Durchschnittsalter dieser Fahrzeuge beträgt 3,7 Jahre und sie sind zu 85 % gekauft und zu 5 % geleast.

Anzahl der Motorräder: Ø 4,7
Alter der Motorräder: Ø 3,7

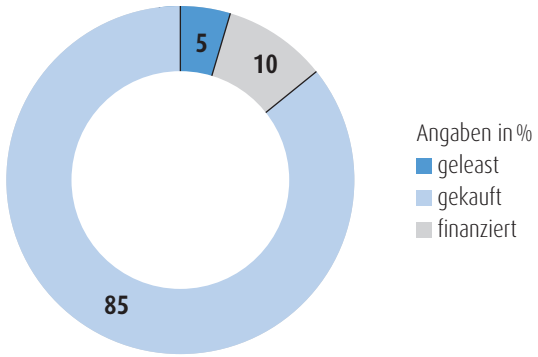


Jede Fahrschule hat im Durchschnitt 4,7 Motorräder, 3,6 Pkw und 1,1 Lkw. Fahrschul-Pkw sind im Durchschnitt 2,1 Jahre alt und zu 45 % geleast.

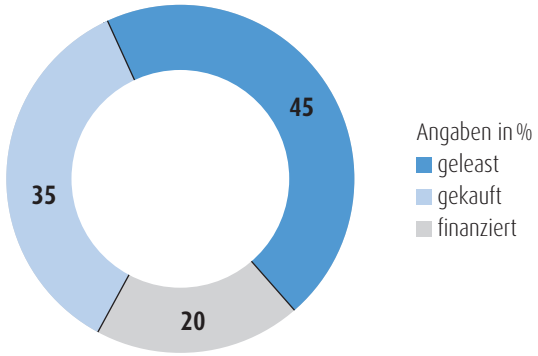
Anzahl der Pkw: Ø 3,6
Alter der Pkw: Ø 2,1



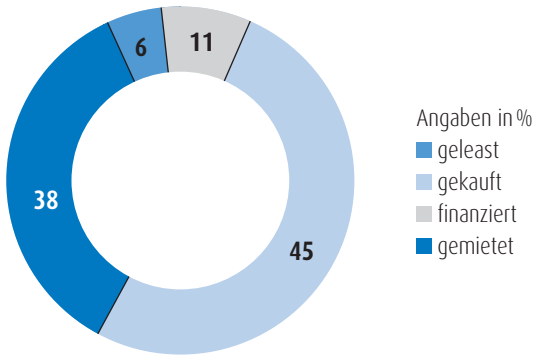
Anzahl der Lkw: Ø 1,1
Alter der Lkw: Ø 6,9



Angaben in %
■ geleast
■ gekauft
■ finanziert



Angaben in %
■ geleast
■ gekauft
■ finanziert



Angaben in %
■ geleast
■ gekauft
■ finanziert
■ gemietet

Fahrschulen, die Pkw-Ausbildungen anbieten, haben im Durchschnitt 3,6 Pkw. Das Durchschnittsalter dieser Fahrzeuge beträgt 2,1 Jahre und sie sind zu 45 % geleast und zu 35 % gekauft. Die Pkw-Fahrzeuge in der Großstadt sind am ältesten (4,5 Jahre). Fahrschulen, die Lkw-Ausbildungen anbieten, haben im Durchschnitt 1,1 Lkw. Das Durchschnittsalter dieser Fahrzeuge liegt mit 6,9 Jah-

ren deutlich höher als das der Pkw. Die Lkw sind zu 45 % gekauft und zu 38 % gemietet. Das Durchschnittsalter für Lkw in ländlichen Fahrschulen liegt bei 9 Jahren. Die Ausstattung und das Alter der Fahrzeuge sind relevant, wenn über neue Anforderungen an Prüfungsfahrzeuge oder die Ausstattung mit Fahrerassistenzsystemen nachgedacht wird.

Quelle: MOVING 2017

 Anzahl der Fahrschüler

Die durchschnittliche Anzahl der Fahrschüler pro Fahrschule hat sich von Januar 2016 zu Januar 2017 um 11 % erhöht. Diese Erhöhung des Fahrschülerbestandes bedeutet ein erhöhtes Schulungspotenzial und zusätzliches Umsatzvolumen. Dieses zusätzliche Schülerpotenzial können besonders die großen Fahrschulen mit einem Plus von 26 % realisieren.

Den prozentual größten Zuwachs an Fahrschülern hat der Süden zu verzeichnen (+34 %), wobei die im Osten gelegenen Fahrschulen

Die Anzahl der Fahrschüler pro Fahrschule ist um 11 % gestiegen.

sogar einen Fahrschülerrückgang hinnehmen mussten (-7 %). Die Nachfrage in Kleinstädten ist deutlich zurückgegangen. In Großstädten ist die Zahl der Fahrschüler dagegen deutlich gewachsen, ebenso in ländlichen Gegenden.

	Januar 2016	Januar 2017	Veränderung	Veränderung in %
Alle Fahrschulen	89	99	↑ 10	↑ 11
Fahrschulgröße				
Kleine Fahrschulen	47	50	↑ 3	↑ 5
Mittlere Fahrschulen	73	83	↑ 10	↑ 14
Große Fahrschulen	145	182	↑ 37	↑ 26
Gegend, in der sich die Fahrschule befindet				
Ländliche Gegend	76	100	↑ 24	↑ 31
Kleinstadt	94	77	↓ - 17	↓ - 19
Mittelgroße Stadt	96	103	↑ 7	↑ 7
Großstadt	102	127	↑ 25	↑ 24
Region				
Süd	85	114	↑ 29	↑ 34
West	107	110	↑ 3	↑ 3
Nord	82	106	↑ 24	↑ 28
Ost	71	66	↓ - 5	↓ - 7

Quelle: MOVING 2017

Ihre Ansprechpartner in Berlin:

MOVING International Road Safety Association e. V.

Schumannstraße 17, 10117 Berlin

Jörg-Michael Satz

satz@moving-roadsafety.com

Antje Janßen

janssen@moving-roadsafety.com

MOVING International Road Safety Association e. V. ist eine Interessenvereinigung europäischer Verkehrsverlage und Unternehmungen, die im Bereich der Fahrerlaubnisausbildung tätig sind. MOVING möchte durch weitergehende Professionalisierung der Fahrerlaubnisausbildung in allen Führerscheinklassen sowie Förderung von Verkehrserziehung einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten.

Impressum/Herausgeber:

moving

**MOVING International
Road Safety Association e. V.**

Schumannstraße 17, 10117 Berlin

info@moving-roadsafety.com

www.moving-roadsafety.com

© Foto Titel: pedrosala/shutterstock

Der vorliegende Text und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Rücksprache mit dem Herausgeber gestattet.
© MOVING 2017 · Stand: April 2017· Änderungen und Irrtümer vorbehalten.